



Vorlage Nr.: 2019/118

29.07.2019

Berichtsvorlage

öffentlich

Beratungsfolge	Bericht	Sitzung am	TOP
Ausschuss für Bildung	FBL D	12.09.2019	2

Präventionsprogramm "Wegweiser"

Darstellung des Sachverhaltes:

Bei der Befürchtung, jemand im eigenen Umfeld könnte sich in einem salafistischen Radikalisierungsprozess befinden oder auf dem Weg dorthin sein, ergibt sich zwangsläufig die Frage, an wen man sich mit dieser Beobachtung wenden sollte.

Das NRW Präventionsprogramm **"Wegweiser - gemeinsam gegen gewaltbereiten Salafismus"** bietet in solchen Fällen individuelle und kostenlose Beratung für betroffene junge Menschen und für das jeweilige soziale Umfeld sowie zielgenaue Sensibilisierungsformate für junge Menschen, Verwaltungen, Multiplikator*innen/ Lehrkräfte, Familien etc. zum Themenkomplex Islam, Radikalisierung und Salafismus an. Die Beratung erfolgt kultur- und gendersensibel, mit lokalem Bezug sowie vertraulich und auf Wunsch anonym durch eine Beraterin und/oder einen Berater. Die Präventionsveranstaltungen und Sensibilisierungen werden zielgruppengerecht und methodisch vielseitig geplant und durchgeführt.

Das Ministerium des Innern des Landes Nordrhein-Westfalen hat in einer Pressemitteilung vom 09.11.2018 mitgeteilt, dass seit Beginn des Projektes im Jahr 2014 rund 760 intensive Beratungen von direkt Betroffenen durch Projektmitarbeiter durchgeführt wurden. 80 bis 90 Prozent davon nahmen einen positiven Verlauf. Insgesamt gab es über 17.000 Kontaktaufnahmen der „Wegweiser“-Beratungsstellen, darunter Beratungen des sozialen Umfeldes, Informationsveranstaltungen sowie Sensibilisierungsmaßnahmen.

Im Kreis Recklinghausen und in Bottrop hat mit „Wegweiser im Vest“ seit August 2018 ebenfalls eine Beratungsstelle ihre Arbeit aufgenommen: Diese Beratungsstelle ist der 17. "Wegweiser"-Standort in NRW. Träger der Beratungsstelle ist der Verein RE/init e.V.. Insgesamt sind 25 Anlaufstellen in NRW geplant.

Sülberkrüb
Landrat

Butz
Kreisdirektor